



In 55 Kilometer Entfernung von der ostfriesischen Stadt Emden liegt Borkum, die Nordseeinsel im Hochseeklima. Sie ist die westlichste und mit 36 qkm größte der sieben Ostfriesischen Inseln in der südlichen Nordsee. Aufgrund des Golfstroms herrscht auf der Insel ein gemäßigtes Klima, im Sommer nicht sehr heiß, im Winter nicht sehr kalt. Borkum gehört zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Somit ist auf Borkum ein wesentlich höherer Teil als Naturschutzgebiet ausgewiesen als auf den Nachbarinseln. Die Stadt mit den angrenzenden Weideflächen, der Hafen und das Flugfeld sind aus dem Nationalpark herausgenommen. Die Badestrände sind als Erholungszone ausgewiesen und die Ruhezone und Zwischenzone schützen die Natur in ihrer ganzen Vielfalt. Die Badestelle wird je nach Witterung und Anzahl der Badegäste anpassend von 50 m bis 200 m gekennzeichnet.

Der nördliche Horizont gibt den Blick frei auf die offene Nordsee mit der Hauptseeschiffahrtsstraße, im Westen befindet sich die Seehundsbank, im Osten ist die Insel Juist zu erkennen. Nach einer erstmaligen Bewertung der Sicherheitsaspekte dieses Badestrandes im Jahre 2009, die im weiteren turnusmäßig erfolgt, durch die Internationale Life Saving Federation Europe wurde die Auszeichnung **Lifeguarded Beach** verliehen. Diese Auszeichnung erhalten Städte und Gemeinden, die ihre Strände einer Risikoanalyse unterzogen und entsprechende Maßnahmen zur Absicherung getroffen haben.

Im Bereich der DLRG Rettungsstation befindet sich ein Toilettenwagen sowie eine Dusche, oberhalb der Strandpromenade ein Restaurant. Ein Spielplatz mit Rutsche, Basketballkorb und Torwand befindet sich im Bereich der Rettungsstation.

Überwachung und Bewertung der Badegewässer:

Im zweiwöchigen Rhythmus nimmt das Gesundheitsamt Leer Badegewässerproben von den 14 offiziellen Badestellen im Landkreis. Dabei wird das Wasser bakteriologisch auf zwei Keimarten „Intestinale Enterokokken“ und „Escherichia coli“ untersucht. Außerdem wird der See anhand der Sichttiefe auf das Vorkommen von Blaualgen geprüft, die beim Verschlucken gesundheitliche Beschwerden hervorrufen können. Auch der allgemeine hygienische Zustand einer Anlage wird in Augenschein genommen, um einen vorbeugenden Gesundheitsschutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Bewertung der Badegewässerqualität erfolgt durch statistische Berechnungsverfahren auf der Basis aller vorliegenden Untersuchungsergebnisse der mikrobiologischen Parameter Intestinale Enterokokken und Escherichia coli der letzten vier Jahre. Die so ermittelten Werte (sogenannte Perzentile) für die mikrobiologischen Parameter werden jeweils einer Qualitätseinstufung zugeordnet.

Zusammenfassende Bewertung:

Das Verschmutzungspotenzial wird als gering bewertet. Das Potential für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien wird aktuell als gering eingeschätzt. Mit einer Massenvermehrung von Makroalgen/Phytoplankton muss gerechnet werden.

Einstufung:

Der bisherige Probenverlauf (2019 – 2022) zeigt, dass dieses Badegewässer sich mit seinen Wasserwerten in einem stabilen Gleichgewicht befindet und somit frei von Beanstandungen durch Fäkalkeime ist. Dadurch ergibt sich die EU Einstufung mit dem Prädikat:

„ausgezeichnet“



Bei Beschwerden, Vorschlägen oder anderen Bemerkungen zur Badestelle können sich die Badegäste an folgende Einrichtungen wenden:

Gesundheitsamt Leer

Jahnstraße 4 Telefon: 0491 926-1825

26789 Leer Telefax: 0491 926-1140

E-Mail: gesundheitsaufsicht@lkleer.de

Homepage: www.landkreis-leer.de

Weitere Informationen zu den einzelnen EU-Badegewässern im Landkreis Leer erhalten Sie hier:

oder auf der Seite des NLGA Hannover unter

www.badegwaesser.niedersachsen.de/



Aktualisiert am
14.04.2023